Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2018 in Schenefeld

1. Stadtentwicklungskonzept

Im Februar 2015 wurden die Schenefelder Vereine nach ihren Bedarfen befragt. BW96 machte bereits dort deutlich, dass der größte Bedarf an einer weiteren 3-Feld-Sporthalle besteht. Im November 2015 hat die AG Sportstättenbedarfsplanung mehrere Standorte für einen Hallenbau betrachtet. Seit dem ist dieses Thema vakant. Das Stadtentwicklungskonzept wurde mindestens auf das Jahr 2019 verschoben!

A. Unterstützt Ihre Fraktion BW96 bei der Suche nach einem geeigneten Standort für den Bau einer 3-Feld-Sporthalle?
B Wenn ja, wie?
C. Wenn nein, warum nicht?

Antwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):
Eine Anmerkung vorweg: Dies wäre das Projekt, was die SPD-Fraktion lieber mit BW96 realisiert hätte, als den Umbau des Untergeschosses der Sporthalle.
Wir betreten mit dem Bau einer weiteren Sporthalle in der Hinsicht Neuland, da es keinen rechnerischen Bedarf an schulischer Nutzung für diese Hallenzeiten gibt. Der mögliche Bau dient daher in erster Linie dem Bedarf des Vereins. Daher ist dieses Projekt nur mit finanziellem Engagement des Vereins vertretbar zu realisieren.
Durch den Umbau des Untergeschosses sehen wir mittelfristig die finanziellen Mittel des Vereins gebunden.
Wenn die Finanzierung des Projektes geklärt ist, stehen aus unserer Sicht weiteren Planungen und die Standortsuche nichts im Wege.

Antwort Christlich Demokratische Union (CDU):
Die CDU-Fraktion nimmt den von BW96 angemeldeten Bedarf einer weiteren 3-Feld-Sporthalle ernst. Wir möchten, dass den Schenefelder Bürgern, Jüngeren und Älteren gleichermaßen, ausreichend Sportangebote sowohl im Sommer, als auch im Winter zur Verfügung gestellt werden können: Seit 2015 gibt es im Sportstättenbereich umfangreiche Veränderungen. Für die Grundschüler werden Bewegungsräume im Rahmen der Einführung der offenen Ganztags-Grundschule 2018 geschaffen. Der Rasenplatz Achter de Weiden wurde zum Kunstrasenplatz umgewandelt. Der Umbau des Untergeschosses der Sporthalle Achter de Weiden wird geplant. Der zusätzliche Bedarf für eine weitere Sporthalle ist nach diesen umfangreichen Veränderungen zunächst zu überprüfen.

Antwort Bündnis 90/DIE GRÜNEN (GASCH):
Die GRÜNEN haben sich intensiv für die Weiterentwicklung der Sportflächen in Schenefeld eingesetzt. Dabei haben unsere Fraktionsmitglieder Gerd Schwarz als Vorsitzender der AG Sportstättenbedarfsplanung und Michael Behrens als Vorsitzender der AG Untergeschoss in besonderer Weise die Sportstättenentwicklung vorangetrieben.
Die Forderung von Blau-Weiß nach einer weiteren Sporthalle, um insbesondere den wachsenden Bedarf in den Mannschafts- und Teamsportarten nachkommen zu können, haben wir GRÜNEN mit Nachdruck unterstützt. Wir haben aber auch verdeutlicht, dass die Realisierung und der Betrieb einer neuen Halle nur in finanzieller Eigenleistung des Vereins in absehbarer Zeit auf städtischem Gelände möglich sind. In der von uns geleiteten AG Sportstättenplanung haben wir versucht, ein entsprechendes Konzept für den Standort Gorch-Fock -Platz durchzutragen. Das ist allerdings von den anderen Parteien nicht unterstützt worden.

Antwort Unabhängige Wählergemeinschaft Offensive für Schenefeld (OfS)
Ja das tun wir, durch den Umbau des Stadion Achter de Weiden ist abzusehen das die Sportfläche Gorch Fock Straße frei wird. Hier ist zu prüfen inwiefern dieses dort möglich ist eine 3-Feld-Halle zu errichten.
Letztendlich spielt hier dann selbstverständlich auch die Finanzierbarkeit des Projektes unter Einbezug von BW 96 eine Rolle.

Antwort Wählervereinigung Bürger für Bürger (BfB):

Zu A Die BfB schätzt die Arbeit als hervorragend ein. Aus diesem Grund haben wir uns auch in der AG Sportstättenbedarf immer positiv für eine neue 3-Feld-Sporthalle eingesetzt.

Zu B Aufgrund der noch fehlenden aktuellen Bedarfsanalysen von Nutzungszeiten von BW96/ Schulen, kann von der BfB hier der tatsächliche Bedarf an Sporthallen in Schenefeld noch nicht eingeschätzt werden.

Antwort Freie Demokratische Partei (FDP):

Die FDP ist die Familienpartei Schenefelds und wir unterstützen nicht nur das Vorhaben, eine neue 3-Feld-Sporthalle in Schenefeld zu errichten, damit das Sportangebot für Jung und Alt nachhaltig erweitert wird, sondern wir setzen uns dafür ein, dass der Sportstandort Schenefeld insgesamt aufgewertet wird.

2. Sport – Schule - Generationen

Der „Umbruch“ in der Schullandschaft ist in vollem Gang. Die Einführung der nachschulischen Betreuung und der erweiterte Nachmittagsunterricht haben Auswirkungen auf die nutzbaren Sportflächen und –zeiten aller Generationen für den Vereinssport. 2018 wird erstmalig an beiden Grundschulen eine Betreuung angeboten werden.

A. Für RentnerInnen, Kinder und Jugendliche stehen bereits jetzt zu wenige Trainingszeiten zur Verfügung. Wie kann dieser Konflikt aus Ihrer Sicht gelöst werden?

Antwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):

Zum Teil siehe Antwort zur Frage 1, zum Thema weitere Kapazitäten
Von den Eltern der schulpflichtigen Schenefelder Kinder wird die nachschulische Betreuung an den Grundschulen und auch weiterführenden Schulen nachgefragt. Die Politik hat und wird in den kommenden Jahren dieser Nachfrage durch immense Investitionen gerecht. Die Schullandschaft und die gesellschaftliche Entwicklung sind in einem Umbruch, der von der Politik gestaltet werden muss, aber nicht verändert werden kann.
Der Verein muss in noch höherem Maß durch Kooperationen mit den Schulen auf diese Veränderungen reagieren.
Schenefeld ist von der Kapazität her befriedigend aufgestellt. Wir werden es aus finanziellen Gründen nicht schaffen, sämtliche Nachfragen an Hallenzeiten für alle Beteiligten vollumfänglich zu befriedigen.

Antwort Christlich Demokratische Union (CDU):

Kinder im Grundschulalter werden zukünftig zunehmend nachmittags in den Grundschulen betreut und vor Ort auch Sportangebote nutzen können.
Jugendliche sind ebenfalls zunehmend den ganzen Tag in der Schule. Ihr Bedarf an zusätzlichen Trainingszeiten außerhalb der Schulzeit hat in den letzten Jahren eher abgenommen, da sie in der Schule stark eingebunden sind.
Die Zusammenarbeit von BW mit den Nachbargemeinden im Hallensport, z.B. beim Handball, ist u. E. ein notwendiger und richtiger Ansatz, da er eine effizientere Nutzung der zur Verfügung stehenden Hallenplätze ermöglicht.
Die jugendlichen Fußballer profitieren von der Umnutzung der Rasenfläche in einen Kunstrasenplatz. Die Jugendlichen werden außerdem von der geplanten Erweiterung des Fitnessbereiches beim Umbau des Untergeschosses der Sporthalle Achter de Weiden profitieren.
Rentnerinnen ziehen kleinere Gruppen vor; sie sind auch weniger im Mannschaftsport aktiv als in Gymnastikgruppen.
Sie benötigen zusätzlich Gruppenräume mit angenehmer Atmosphäre und keine zusätzlichen Hallenplätze.
Diese zusätzlichen Gruppenräume werden mit dem Umbau des Untergeschosses
der Sporthalle Achter de Weiden geschaffen, was wir begrüßen und wofür wir uns eingesetzt haben.
Wir sind sicher, dass mit der Errichtung des Kunstrasenplatzes und der damit verbundenen deutlichen Ausweitung der Nutzungsmöglichkeit des Sportplatzes, den zusätzlichen Bewegungsräumen in den Grundschulen und der Schaffung weiterer Trainings – und Gymnastikräume im Untergeschoss der Sporthalle für alle Generationen das Angebot an Sportflächen zukunftsweisend angepasst wird.
Die Sportentwicklung werden wir aber weiterhin beobachten und unterstützen.

Antwort Bündnis 90/DIE GRÜNEN (GASCH):
Die Schenefelder Sportflächen sind in erster Linie für den Schulsport erstellt worden. Deshalb gibt es immer einen Vorrang für den Schulsport. Daneben war es für uns GRÜNE immer wichtig, möglichst viele Zeiten für den Vereinssport bereit zu stellen.
Der Nachmittagsunterricht macht das noch einmal schwieriger, zumal auch die jugendlichen Trainer erst später zur Verfügung stehen.
Wir GRÜNE sehen hier 2 wichtige Punkte für die Zukunft:

- Die Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen lebt von der Kooperation mit anderen Partnern, zum Beispiel auch Blau-Weiß 96. Hier ist die Gelegenheit, durch passende Angebote den Sport zu fördern. Das bedeutet nicht zwangsläufig weniger Hallenkapazitäten.
- Die Nutzung der Sportflächen muss besser organisiert werden. Es darf nicht sein, dass Vorratsbuchungen von Sportflächen ungenutzt bleiben. Das ist eine schwierige, aber notwendige Aufgabe der Verwaltung in Kooperation mit den Vereinen und den anderen Nutzern.

Antwort Unabhängige Wählergemeinschaft Offensive für Schenefeld (OfS)
Dieser Konflikt kann nur in Zusammenarbeit mit der Schule gelöst werden, wenn die Schule die nachschulische Betreuung durch den Verein wünscht, müssen hier auch von der Schule Kompromisse gemacht werden. Weiter würde das Problem durch eine weitere 3-Feld-Halle gelöst werden (siehe Punkt 1).

Antwort Wählervereinigung Bürger für Bürger (BfB):
Wegen der auch hier uns fehlender Belegungszahlen für die Nutzung der beiden Sporthallen der Grundschulen, können wir derzeit über die von BW96 angegebenen Konfliktsituationen keine Aussage treffen. Die BfB ist überrascht über die Fragestellung, da nach unserem Kenntnisstad die nachschulische Betreuung ausschließlich in den eigenen Räumen der Schule stattfinden.

Antwort Freie Demokratische Partei (FDP):
Insbesondere vor dem Hintergrund der Errichtung einer neuen 3-Feld-Sporthalle bleibt abzuwarten und wäre ggf. zu evaluieren, ob und in welchem Ausmaß sich die Einführung der nachschulischen Betreuung auf die Sportflächen und -zeiten auswirkt.

3. Zukunft und Aufgaben des gemeinnützigen Sports

Der gemeinnützige Sport muss sich dem Wandel der Zeit anpassen. Die Rahmenbedingungen werden dabei nicht leichter. Neben den oben genannten Veränderungen befinden wir uns mitten im demografischen Wandel und es werden immer mehr freie Sportflächen benötigt. Dazu wird die Bereitschaft und die Möglichkeit der Bevölkerung geringer, sich in ehrenamtlichen Strukturen zu engagieren. Das alles sind Hindernisse für die künftige „Vereinsgestaltung".

A. Wie kann die Politik - wie können Sie aktiv helfen?
B. Wie sind Ihre Erwartungen an einem Breitensportverein?
C. Finden Sie diesen überhaupt wichtig für Schenefeld?

Antwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):
Die ehrenamtliche, nicht auf Gewinn ausgerichtete, Vereinsarbeit ist unverzichtbar für das gesellschaftliche Leben der Stadt Schenefeld.
Aber sämtliche Vereine und Verbände, übrigens auch die Parteien, haben immer größere Schwierigkeiten, Menschen für die ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen. Die Stadt stellt dem Verein die vorhandenen Sportflächen kostenlos zur Verfügung und unterstützt den Verein auch finanziell und ideell in erheblichem Umfang.
Breitensportvereine sollten, wie der Begriff schon andeutet, eine große Bandbreite von Sportarten zu kostengünstigen Konditionen für die gesamte Bevölkerung anbieten. Wir sehen hier auch eine soziale Verantwortung eines gemein-

Blau-Weiß 96 für alle

Grundsätzlich sehen wir BW96 in dieser Hinsicht gut aufgestellt. Aber auch den künftigen Herausforderungen gilt es immer wieder durch innovative Ideen und Projekte zu begegnen.

Antwort Christlich Demokratische Union (CDU):
Die ehrenamtliche Tätigkeit verdient Anerkennung und muss unterstützt werden.
Uns war es daher auch ein Anliegen, und wir freuen uns, dass die Prüfer des Sportabzeichens den Ehrenpreis der Stadt erhalten. Schenefeld hat bisher glücklicherweise noch sehr viele ehrenamtlich tätige Bürger.
Der heutige Breitensport verlangt immer mehr Flexibilität und neue zusätzliche Angebote. Gesundheitssport und Fitnessport werden zunehmend nachgefragt, und die Angebote müssen dem aktuellen Trend angepasst werden.
Da nicht sämtliche Mannschaftssportarten für alle Altersgruppen vorgehalten werden können, ist eine Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen notwendig.

Antwort Bündnis 90/DIE GRÜNEN (GASCH):
Sportvereine sind für uns GRÜNE ein ganz wichtiger Teil des Gemeinschaftslebens. Ganz besonders gilt das für Breitensportvereine, die sich an alle Einwohner wenden. Wir GRÜNE unterstützen daher Blau-Weiß 96 und andere Sportvereine bei dieser wichtigen Aufgabe. Besonders der Kinder- und Jugendsport steht im Zentrum der Unterstützung. Andererseits wird unsere Gesellschaft immer älter. Der Anteil der Bevölkerung jenseits des Wettkampf-und Leistungssports wird weiter steigen. „Best Ager“ und ältere Schenefelder werden daher immer stärker altersgemäße Sportangebote nachfragen. Hier sehen wir GRÜNE eine wichtige Aufgabe der Sportvereine. Blau-Weiß muss sich auf den Strukturwandel in der Bevölkerung einstellen und der Erkenntnis Rechnung tragen, dass die Vereinstreue und das Mitwirken einem Wechselprozess unterliegen. Der Wettbewerb mit den kommerziellen Fitness- und Freizeitaktiv-Anbietern wird sich fortsetzen. Die Politik kann nur den infrastrukturellen Rahmen zur Unterstützung der Vereine schaffen.

Antwort Unabhängige Wählergemeinschaft Offensive für Schenefeld (OfS)
Zu A Indem unsere Fraktion sich bisher dafür aktiv einsetzen das Ehrenamt zu fördern und zu unterstützen. Durch Schaffung moderner und verfügbarer Sportflächen. Öffentliche Anerkennung des sportlichen Ehrenamtes wie z.b. den Ehrenamtspreis der Stadt Schenefeld.

Zu B Schaffung eines Breitensportangebotes für jung und alt zu bezahlbaren Beiträgen.

Zu C Der Sport in einem Verein ist eine sehr wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Das ehrenamtliche Engagement kann gar nicht hoch genug gewürdigt werden. Immer mehr übernimmt der Verein die Aufgabe gerade den Kindern soziale Komponenten zu vermitteln. Das vermitteln des Miteinander ist eine der Stützen unserer Gesellschaft, welches leider nicht immer den Kindern außerhalb des Vereins vermittelt wird und der Verein diese wichtige Aufgabe übernimmt.

Antwort Wählervereinigung Bürger für Bürger (BfB):
Zu A Die Politik kann aus Sicht der BfB nur in Zusammenarbeit mit Blau Weiß für gute Voraussetzungen sorgen (Sportflächen/Trainer). Allerdings ist hier BW als Sportverein gefordert, die Sportangebote attraktiv in der Öffentlichkeit anzubieten, zumal BW über genügend professionelles und ehrenamtliches Potenzial verfügt.

Zu B Die Erwartungen an einen Breitensportverein hat aus unserer Sicht Blau Weiß erfüllt. Die BfB hat nicht nur jetzt, sondern immer wieder BW96 als einen wichtigen Partner auch in der Integration geschätzt und gesehen.

Zu C Alle sind sich einig, dass es sehr wichtig für Schenefeld ist, einen so engagierten Spotverein in der Stadt zu haben.

Antwort Freie Demokratische Partei (FDP):
Unserer Meinung nach gibt es in Schenefeld viele Mitbürger, die sich gerne ehrenamtlich engagieren. Die Möglichkeiten der Politik zur Steigerung des Ehrenamts sind begrenzt. Indem der Ehrenpreis der Stadt Schenefeld den Prü-

4. „wachsende Stadt“ – „Schenefeld 2020“

A. Wie schätzen Sie die zukünftige Bevölkerungsentwicklung in Schenefeld ein?
B. Welche Herausforderungen entstehen aus Ihrer Sicht daraus?
C. Wie wollen Sie denen begegnen?
D. Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Themen Schenefeld, für die nächsten Jahre?

Antwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):
Das kann niemand seriös auf die genaue Einwohnerzahl prognostizieren. Wir gehen davon aus, dass die Stadt Schenefeld die Grenze von 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschreiten wird und sich dann auf diesem Niveau einpendeln wird. Weiterer großer Zuwachs ist durch die Siedlungsstruktur und Vorgaben der Landesplanung unwahrscheinlich.
Die eigentliche Aufgabe von Politik liegt genau in dieser Aufgabe. Die Infrastruktur (Wohnen, Kinderbetreuung, Schulen, Verkehrsverhältnisse etc.) ihren Aufgaben entsprechend im Lot zu halten. Ohne Überlastung, aber auch ohne Überkapazitäten zu produzieren. Da können nicht sämtliche Wünsche aller erfüllt werden, sondern es muss ein sozialer und gerechter Ausgleich der Interessen gefunden werden.
Die drei wichtigsten Themen sind die Schaffung und Erhalt von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum, Kinderbetreuung vom Säugling bis zum Schulabschluss und Schenefeld als saubere, soziale und sichere Stadt zu erhalten.

Antwort Christlich Demokratische Union (CDU):
Schenefeld wird nur noch moderat wachsen. Neue Baugebiete können kaum noch erschlossen werden. Die weitere Verdichtung der Bebauung werden wir versuchen einzugrenzen. Altbestand wird aber zunehmend durch Neubauten ersetzt und junge Familien ziehen nach Schenefeld.
Wie schon in der Vergangenheit prüfen wir jedes Jahr den Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen, sowie an Nachmittagsbetreuungsplatzen und sind bestrebt, die Angebote an den Bedarf anzupassen.
Gleichzeitig beobachten wir hier auch den demografischen Wandel, unterstützen z.B. den Neubau von seniorengerechten Wohnungen und unterstützen die Errichtung neuer, auch für Senioren attraktive Gymnastikräume durch BW.
Das Sport- und Kulturangebot ist umfangreich und vielseitig und wird weiterhin gefördert.
Notwendige umfangreiche Investitionen in die Schulen und die Neugestaltung des Stadtkerns mit dem Bürgerzentrum sind wichtige Themen, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen.

Antwort Bündnis 90/DIE GRÜNEN (GASCH):
Seit Jahren wächst die Einwohnerzahl von Schenefeld, wir werden wohl um das Jahr 2020 eine Einwohnerzahl von 20.000 erreichen. Einen massiven Zuwachs wird es nach unserer Einschätzung dann nicht mehr geben, da dann die baureifen Flächen im Stadtgebiet aufgebraucht sind. Einen Ausbau in den schützenswerten Außenbereichen und eine Zerstörung der Grünflächen werden wir verhindern.
Dies Wachstum von weniger als 10% der Einwohnerzahl wird die Stadt nicht entscheidend verändern.
Wichtige Herausforderungen für Blau-Weiß 96 erwarten wir eher durch geänderte Ansprüche und Interessen der Schenefelderinnen und Schenefelder. Das kann durchaus größere Auswirkungen auf den Sport haben als Änderungen der Einwohnerzahl.

Zentrale Aufgaben GRÜNER Politik in den nächsten Jahren werden sein:
- Ausbau der Kinderbetreuung
- Einführung der Ganztagsbetreuung an den Schulen
- Sanierung des Schulzentrums
- Entwicklung des Stadtkerns und Bau eines Bürgerzentrums
- Aufwertung der städtischen Naherholungsflächen
- Umwelt- und Klimaschutz auf kommunaler Ebene intensivieren

Antwort Unabhängige Wählergemeinschaft Offensive für Schenefeld (OfS)

Zu A Die Bevölkerungszahl der Stadt Schenefeld wird wachsen.

Zu B Hier entsteht eine ganze Reihe an Herausforderungen für die Stadt Schenefeld an, angefangen bei den Kindergartenplätzen (ausreichende Plätze), über die Schulen (Ausbau + Modernisierung), der nachschulischen Betreuung und letztendlich auch gleichzeitig der Ausbau und die Modernisierung der Sportstätten.

Zu C Umfassende Konzepte von Anfang bis Ende nach einer Bestandsaufnahme und kein Flickwerk bei Baumaßnahmen. Mit den betreffenden Institutionen und Personen diese erarbeiten und diese entsprechend abarbeiten.

Zu D Schaffen von ausreichender Kinderbetreuung, Modernisierung der Schulen sowie die nachschulische Betreuung. Schaffung von entsprechenden räumlichen Möglichkeiten diese gewährleisten zu können.

Antwort Wählervereinigung Bürger für Bürger (BfB):

Zu A Im Leitbild der Stadt Schenefeld soll die Einwohnerzahl die Magischen 20.000 Einwohner nicht überschritten werden. Das wird in der Zukunft wohl nicht zu verhindern sein.

Zu B Wie in A bereits geschildert, kann es nur herausgezögert werden. Der BfB setzt sich dafür ein, dass neben bezahlbaren Wohnraum auch für eine attraktive Freizeitgestaltung Sorge getragen wird, damit Schenefeld weiterhin eine- und liebenswerte Stadt im Grünen bleibt.

Zu C A und B

Zu D Die für uns wichtigsten Themen sind bereits teilweise angeschoben, Sanierung Schule, Fotovoltaik, Bürgerzentrum, Ausbau Breitband und der Fahrradwege, bezahlbarer Wohnraum, Verkehrsberuhigung sowie bezahlbare Kinderbetreuung.

Antwort Freie Demokratische Partei (FDP):

Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung hängt von der Bebauungsplanung und -realisierung ab, aus denen sich wiederum die entsprechenden Herausforderungen ergeben. Wir engagieren uns für eine familienfreundliche Stadt und haben hierzu das Optimierungspotenzial unserer Stadt anhand zahlreicher Beispiele im Bürgermeisterwahlkampf aufgezeigt. Wichtig sind uns insbesondere die Punkte Bildung und Betreuung.